

Volkstheater auf Schürzenjagd

In Steinach suchen die Macher des Kunstprojektes Schwarzwurzel dringend Kittelschürzen fürs Theater und Mitglieder für den neuen Kulturverein.

Von Doris Hein

Steinach – Das Volkstheater Schwarzwurzel sucht Hilfe für eine Theaterperformance auf dem Marktplatz in Steinach. Gebraucht werden Stoffe, die mit Heimat und Heimatgefühl zu tun haben: Decken, Fahnen, Kleidungsstücke, auch Trachten, Uniformen, Kostüme. Insbesondere bräuchten die Theater-Macher ein paar der nach wie vor viel getragenen Dederon-Schürzen. Wer also noch etwas taugliches im Keller, der Garage oder auf dem Speicher hat, möge es vorbeibringen. Die Stoffe können täglich bis zum Freitag von 10 bis 14 Uhr oder von 17 bis 20 Uhr abgegeben werden im Volkstheater Schwarzwurzel am Marktplatz 7 in Steinach (über der Sparkasse).

Das Material wird am Ende des Theaterprojektes Schwarzwurzel zurückgegeben an die Eigentümer, sofern diese es wünschen. Das Theater nimmt die Stoffe aber auch gerne als Sachspende und Grundstock für einen eigenen Kostümfundus. Daneben suchen die Theatermacher noch nach allen Arten von Materialien, die für Bühnenbilder und Kostüme benutzt werden können. Weitere Informationen bei Tobias Kurtz unter 0177/8737504.

Schwarzwurzel ist eine Projektreihe über Menschen, die ihre Wurzeln hier im südlichen Thüringer Wald haben, wo der schwarze Schiefer der Berge herkommt. Schwarzwurzel ging am Sonntagnachmittag in die zweite Runde. Viele Steinacher haben das Kunst-Projekt noch vom letzten Sommer in guter Erinnerung. „Wir machen gerne weiter, nicht als Wiederholung, sondern mit neuen Ideen“, erklärte Lucio Nardi am



Sie werden die Theater-Workshops in Steinach leiten: Matthias Kubusch, Regisseur und Dramaturg aus Berlin (links), und Michael Böhnisch, Theaterpädagoge und Regisseur aus Cottbus. In der Mitte Ragna Körby, Mitinitiatorin des Kunstprojektes



Trommelt schon mal für die Gründung eines Vereins: Lucio Nardi. Foto: Hein

Sonntagnachmittag im Saal der ehemaligen „Spielzeugschachtel“ interessierten Bürgern aus Steinach und Umgebung. Diesmal soll ein Theaterstück entstehen mit der ganzen Stadt als Bühne und Zuschauern, die sich während der Vorstellung aktiv von Ort zu Ort bewegen. In zwei Theaterworkshops können sich die Mitwir-

kenden dabei kreativ einbringen, ob auf oder hinter der Bühne. Regisseur Matthias Kubusch und Theaterpädagoge Michael Böhnisch aus Berlin sind offen für die Ideen, die die Steinacher und ihre Freunde mitbringen, denn schließlich soll es Volkstheater werden. Seit Montag läuft ihr Workshop. Ein zweiter beginnt am Don-

nerstag mit Beáta Nagy. Die Schauspielerin, Regisseurin und Theaterpädagogin und kommt vom Theater Bochum nach Steinach.

Auch eine Vielzahl anderer Veranstaltungen findet im Rahmen des Schwarzwurzel-Projektes in den nächsten beiden Wochen statt. All das vorzubereiten erfordert einen erheblichen organisatorischen Aufwand und die Unterstützung durch Sponsoren. Die Kulturstiftungen des Bundes und des Freistaates Thüringen, die Stadt Steinach und der Landkreis Sonneberg sowie Unternehmen der Region stellen auch diesmal Gelder zur Verfügung.

Zum Schwarzwurzel-Auftakt am Sonntag stand die geplante Vereinsgründung zur Debatte: Aus mehreren Gründen sind die Organisatoren zu der Auffassung gelangt, dass die Gründung eines Vereines sinnvoll wäre. Zum einen ist es für die Organisation und Finanzierung derarti-

ger Events günstiger, wenn man in einem Verein zusammengeschlossen ist, der den Förderern auch die gemeinnützige Verwendung ihrer Gelder garantiert.

Zum anderen hat ein Verein bessere Möglichkeiten zur Anschaffung der technischen Ausrüstung, die für Veranstaltungen nötig ist. Vor allen Dingen aber kann ein Verein als Plattform fungieren für Menschen aus der Region, die selbst etwas auf die Beine stellen wollen, sagt Tobias Kurtz: „Mit einem solchen Kulturverein wäre die entscheidende Grundlage für eine längerfristige Arbeit gelegt, denn es gibt viele Träume für die Zukunft.“ Schwarzwurzel wurde bisher von Steinachern organisiert, die im Moment nicht oder nicht mehr dort leben. Das soll sich künftig ändern. Mit der Vereinsgründung sollen mehr „echte“ Brunnenstädter involviert werden.

„Kulturverein Schwarzwurzel“ soll

der Verein heißen, seinen Sitz in Steinach haben und gemeinnützig wirken. Zweck des Vereins ist die Förderung von Bildung, Erziehung, Kunst und Kultur durch die Organisation und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen. Ferner die Förderung des kulturellen Austausches, des Dialoges zwischen den Generationen, die Förderung von künstlerischen Leistungen und kultureller Bildungsarbeit einschließlich der Beschaffung und Verwaltung finanzieller Mittel zur Verwirklichung dieser anspruchsvollen Ziele

So steht es im Satzungsentwurf, den Tobias Kurtz am Sonntag vorstellte. Eine Aufnahmegebühr wird nicht erhoben. Der Mitgliedsbeitrag soll in moderaten Grenzen bleiben, seine Höhe ist noch nicht festgelegt. 16 Gründungsmitglieder des „Kulturverein Schwarzwurzel e.V.“ haben sich bereits registriert, weitere sind herzlich willkommen. Wer dem Verein beitreten oder ausführlichere Infos erhalten möchte, kann sich gerne bei Tobias Kurtz melden. Auch Kandidaten für den Vereinsvorstand werden noch gesucht. Am Freitag, 29. Juli 2011, soll im Anschluss an die Premiere des Volkstheaters die Gründung des Vereins einschließlich der Vorstandswahl vollzogen werden.

Für den Verein wie für die Theaterworkshops gilt der Satz von Schwarzwurzel-Mitgestalterin Ragna Körby: „Je mehr Leute mitmachen, umso schöner, interessanter und lustiger wird es für alle werden.“ Jeder kann jederzeit noch gerne dazu kommen und mitspielen oder mithelfen, ob aus Steinach selbst oder der Umgebung, ob alt oder jung, klein oder groß. Täglich zwischen 10 und 14 Uhr und zwischen 17 und 20 Uhr kann man sich in der ehemaligen „Spielzeugschachtel“ über der Sparkasse am Steinacher Marktplatz (Eingang auf der Rückseite) persönlich vorstellen. Aber auch telefonisch (Tobias Kurtz 0177/8737504) oder per Email (info@schwarzwurzel.net) ist eine Kontaktaufnahme möglich.

Foto: camera900.de